

**Interpellation Helbling-Rapperswil-Jona / Kobler-Gossau:  
«Leerwohnungsziffer nach Mietpreisen im Kanton St.Gallen»**

In der Antwort auf die Motion 42.23.19 («Formularpflicht hilft gegen missbräuchliche Mietzinserhöhungen») schreibt die Regierung u.a., dass sich die Situation für Wohnungssuchende im Kanton St.Gallen momentan im Vergleich zu den letzten Jahren tendenziell verschärft habe. Einen Handlungsbedarf sieht die Regierung jedoch nicht. Die Leerwohnungsziffer sei zwar stark gesunken, aber die Ziffer liege immer noch über der Ziffer für einen «funktionierenden Markt».

Die Regierung geht in ihrer ausführlichen Antwort auf die Motion jedoch nicht darauf ein, wie sich die Leerwohnungsziffer nach Mietpreis verändert hat. Finden Personen, die auf eine günstige Wohnung angewiesen sind, Wohnungen im Kanton St.Gallen?

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Wohnungsnot im Kanton St.Gallen für Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen ein?
2. Wie stellt sich die Entwicklung im Kanton St.Gallen für Mieterinnen und Mieter dar? Wie hoch ist der Leerwohnungsbestand an Liegenschaften mit tiefen und mittleren Marktzinsen? Wie hoch ist der Anteil an Wohnungen, welche zu den sogenannten Kostenmieten zur Verfügung stehen? Sofern möglich, aufgezeigt nach Wohnregionen.
3. Welche Massnahmen prüft die Regierung, um im Kanton St.Gallen für Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen ausreichend und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen?
4. Das Segment der Luxuswohnungen wächst und wächst. Bezahlbare Wohnungen werden totalsaniert und teuer vermietet oder verkauft. Wie beurteilt die Regierung die Situation im Kanton St.Gallen?»

20. Februar 2024

Helbling-Rapperswil-Jona  
Kobler-Gossau